

Verein seeland.biel/bienne
Herr Rudolf Hartmann
c/o Berz Hafner + Partner AG
Fliederweg 10
Postfach 575
3000 Bern 14

Grenchen, 8. Mai 2009

Fragen zur Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois

Sehr geehrte Frau Simon
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf das Schreiben vom 22. Januar 2009 und danken Ihnen, für die gebotene Möglichkeit an der Meinungsbildung zum Modellvorschlag Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois teilzunehmen.

Unterstützen Sie die Bildung einer Regionalkonferenz BBSJB?

Wir sind grundsätzlich der Ansicht, dass eine Regionalkonferenz für eine zukünftige fortschrittliche und harmonische Entwicklung in unserem Gebiet notwendig ist. Die Zusammenarbeit in der Regionalen Verkehrskonferenz und in der Konferenz ADT hat gezeigt, dass eine Zusammenarbeit in grösseren Raumeinheiten über die Sprach- und Kantonsgrenzen hinweg, trotz teilweise aufgetretener Schwierigkeiten, gut funktionieren kann. Relativiert wird diese Aussage durch die Tatsache, dass RVK und ADT effektiv arbeiten weil sie kleiner sind und einen viel engeren Wirkungskanal aufweisen als das geplante Gebilde. Möglicherweise wäre eine Etappierung, umfassend die Gebiete s.b/b und Repla GB zu prüfen. In einem späteren Schritt, wenn die anstehenden jurassischen Fragen geklärt sind, könnte die Zusammenarbeit mit dem Centre-Jura geprüft werden. Wir nehmen auch zur Kenntnis, dass die Meinung unserer Mitglieder geteilt ist. Mit der Grösse des geplanten Gebildes wird eine Zurückhaltung gegenüber der Schwerfälligkeit und der Komplexität verbunden, welche leicht zu verstehen ist. Es ist auch eine gewisse Besorgnis zu spüren, sich als kleine Gemeinde, mit einem marginalen Stimmrecht, nicht mehr Gehör verschaffen zu können.

Unterstützen Sie den vorgeschlagenen Schritt (Erarbeitung eines Realisierungsvorschlags)?

Damit Gewissheit über die Vor- und Nachteile herrscht und die Möglichkeiten der Einbindung der Regionen Grenchen-Büren und Centre-Jura abgeklärt werden können, ist die Erarbeitung eines Realisierungsvorschlags unbedingt erforderlich. Wir befürworten es, wenn aus diesem Vorschlag klar hervorgeht wie die Region Grenchen-Büren im Rahmen der Teilkonferenz von s.b/b ihren Einfluss und ihre Mitwirkung noch wahrnehmen kann.

Welches sind die in der weiteren Umsetzung zu klärenden Schlüsselfragen

Aus unserer Sicht gilt es zu konkretisieren, welche Aufgaben freiwillig und welche obligatorisch von der Regionalkonferenz übernommen werden und welche Auswirkungen die verbindlichen finanziellen Beschlüsse auf die Budgets der Gemeinden haben können.

Sehr wichtig stufen wir die Lösung der Frage der Einbindung der Region Grenchen-Büren ein. Die Bildung der Regionalkonferenz und die damit verbundene Trennung zwischen Solothurn und Bern dürfen die Entwicklung des Wirtschaftsraums zwischen Biel und Solothurn keinesfalls nachteilig beeinflussen. Es ist deshalb eine Lösung zu suchen, welche auch die wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt und die Zusammenarbeit der beiden Kantone erleichtert und fördert. Die Vorteile der seit dem 1. Januar 2009 in Kraft getretenen Zusammenarbeitsvereinbarung dürfen auf keinen Fall verloren gehen. Namentlich die Einsitznahme eines Vorstandsmitgliedes unserer Region in der Geschäftsleitung der Teilkonferenz s.b/b.

Teilkonferenzen und Kommissionen

Dem Vorschlag stimmen wir zu. Wir gehen aber davon aus, dass in naher Zukunft die Teilkonferenz Agglomeration Biel aufgelöst wird und das Kulturförderungsgesetz rasch den neuen Gegebenheiten angepasst werden muss.

Geschäftsleitung mit 15 Mitgliedern

Die Geschäftsleitung ist nach wie vor sehr gross. Die Entscheidungsfindung kann dadurch schwerfällig werden. Die Art der Vorbereitung der Geschäfte durch die Geschäftsstelle hat einen wesentlichen Einfluss auf die Effektivität dieses Gremiums.

Organigramm / Funktionsfähigkeit

Das Organigramm entspricht den rechtlichen Vorgaben. Die Funktionsfähigkeit ist schwer zu beurteilen, liegen doch noch keine Erfahrungen vor. Hingegen scheint uns heikel, dass die drei Kommissionen ÖV, Raumentwicklung und Wirtschaft direkt der Regionalversammlung unterstellt sind. Dadurch könnten der Geschäftsleitung wichtige Informationen zur Wahrnehmung ihrer Koordinationsaufgaben fehlen und eine frühzeitige Reaktion verunmöglichen.

Geschäftsstelle

Die Schaffung eines Generalsekretariats für alle Gremien der Regionalkonferenz begrüssen wir.

Finanzen

Keine Bemerkung.

Wir hoffen, sehr geehrte Frau Simon, sehr geehrte Damen und Herren, auf eine positive Aufnahme unserer Überlegungen.

Mit freundlichen Grüssen

Raumplanung im Raume Grenchen-Büren



Dr. Alexander Kohli, Präsident



Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer

Verteiler

Mitglieder Vorstand der Repla GB
Gemeinden der Repla GB